

Presse-Information

Gemeinsamer Appell der Buch- und Leseförderer:

Demokratie braucht Nachwuchs: Junge Menschen mit Büchern für Politik begeistern

Erklärung der vier großen Buch- und Leseförderorganisationen in Deutschland: Politische Bildung zentrale Herausforderung für Buchbranche, Bildungsakteure und Gesellschaft / Podiumsdiskussion mit Experten aus der Praxis auf der Leipziger Buchmesse am 16. März 2018

Gesellschaftliche Veränderungen, Fake News, Hasskommentare: Politische Bildung von Kindern und Jugendlichen wird angesichts der aktuellen Entwicklungen zu einer zentralen Herausforderung für die Buchbranche, Bildungsinstitutionen und die gesamte Gesellschaft. Gemeinsam sind sie gefragt, bei jungen Menschen Interesse an politischen Themen zu wecken sowie Verständnis und Beteiligung zu fördern. Diesen Appell formulieren die Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj), der Arbeitskreis für Jugendliteratur (AKJ), der Börsenverein des Deutschen Buchhandels und die Stiftung Lesen im Rahmen des Trendberichts Kinder- und Jugendbuch 2018 im Vorfeld der Leipziger Buchmesse.

Appell | Demokratie braucht Nachwuchs: Junge Menschen mit Büchern für Politik begeistern

„Aktuelle gesellschaftliche Veränderungen stellen uns vor die Herausforderung, Kindern und Jugendlichen die Regeln einer fairen Auseinandersetzung und politischen Denkens zu vermitteln. Mehr denn je braucht unsere Gesellschaft jetzt und in Zukunft mündige und kritische Bürgerinnen und Bürger, die politische Themen einordnen und Demokratie mitgestalten können.

Kinder- und Jugendliteratur kann das Interesse an politischen Themen wecken. Sie bietet Erfahrungsräume, ermöglicht, sich gesellschaftlichen Themen aus unterschiedlichen Perspektiven anzunähern, fördert Empathievermögen sowie kritisches Urteilen. Sie setzt sich differenziert mit dem gesellschaftlichen Umfeld auseinander, macht Unterschiede und Veränderungen altersgerecht erfahrbar. Bei unseren Leseförderprojekten verzeichnen wir ein zunehmendes Interesse junger Menschen für politische Zusammenhänge. Kinder und Jugendliche sind neugierig, hinterfragen und möchten sich selbst aktiv einbringen – politisches Potential, auf das eine Gesellschaft nicht verzichten kann. Der frühe Umgang mit vielfältigen Geschichten, die ihre jungen Leserinnen und Leser ernst nehmen, schafft die Grundlagen für ein respektvolles Miteinander, auch in kontroversen Debatten.

Romane oder Sachbücher müssen jedoch nicht nur gelesen, sondern auch diskutiert werden. Neben vielstimmigen und hochwertigen Texten brauchen junge Menschen qualifizierte schulische und außerschulische Partner, die sie bestärken und zum Mitgestalten anregen. Eltern, Erzieher und Lehrkräfte müssen die notwendige Unterstützung erfahren, Kinder und Jugendliche an Politik heranzuführen, für gesellschaftliche Themen zu begeistern, zum kritischen Denken zu ermuntern sowie neue Konzepte der Teilhabe zu erproben. Verlage müssen sich mit analogen und digitalen Publikationen ihrer Verpflichtung stellen: Es ist ihre Aufgabe, gemeinsam mit Autoren und Illustratoren, Konzepte zu entwickeln, die unterschiedlichen Altersgruppen das notwendige Rüstzeug an die Hand geben. Gleichzeitig übernehmen Buchhandlungen mit ihrem Sortiment, mit ihrer fachkundigen Beratung und ihren Veranstaltungen eine entscheidende Rolle als Mittler. Im Buchhandel, wie auch in Bibliotheken, Literaturhäusern und anderen Kultureinrichtungen können Kinder und Jugendliche politische Bücher entdecken und auf gesellschaftliche Themen aufmerksam gemacht werden.“

Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj), Arbeitskreis für Jugendliteratur (AKJ), Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Stiftung Lesen

Podiumsdiskussion auf der Leipziger Buchmesse

Auf der Leipziger Buchmesse widmen der Börsenverein, die avj, der AKJ und die Stiftung Lesen dem Thema eine Podiumsdiskussion:

Trendbericht Kinder- und Jugendbuch 2018

Meine Meinung zählt: Junge Menschen mit Büchern für Politik begeistern

Wie lassen sich politisches Interesse und Engagement fördern? Ideen, Methoden, Angebote

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Dr. Susann Gessner (Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Schulpädagogik, Elementarbildung und Didaktik der Sozialwissenschaften)
- Susann Struppert (Kinderbuchladen Serifée, Leipzig)
- Birgit Schulze-Wehnick (Buchkinder Leipzig)
- Heiko Bergt (Kinderstadt Halle)

Moderation: Ines Dettmann (Junges Literaturhaus Köln)

Zeit: Freitag, 16. März 2018, 10.30-11.30 Uhr

Ort: Leipziger Buchmesse, Forum Politik und Medienbildung, Halle 2, D 310

Interviewwünsche gerne vorab per E-Mail an presse@boev.de.

Begleitend zu der Veranstaltung steht ein Mediendossier mit Leseempfehlungen zum Herunterladen zur Verfügung: www.boersenverein.de/Pressemappen

Frankfurt am Main / Mainz / München, 8. März 2018



Arbeitskreis für
Jugendliteratur e.V.



Börsenverein des
Deutschen Buchhandels 

Stiftung Lesen

Kontakt für Medien:

Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e.V. (avj)

Margit Müller, Geschäftsführerin

Telefon +49 (0) 69 1306-248, E-Mail: margit.mueller@avj-online.de

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Bettina Neu, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 (0) 89 458080-87, E-Mail: presse@jugendliteratur.org

Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

Thomas Koch, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 (0) 69 1306-293, E-Mail: t.koch@boev.de

Stiftung Lesen

Franziska Hedrich, PR-Managerin

Telefon: +49 (0) 6131 288 90-28, E-Mail: franziska.hedrich@stiftunglesen.de